

Die Halle... 2,50 M. durch die Post... 1,25 M. ...

Saale-Beitung.

werden die 6 getheilten ... oder deren Raum mit 80 Pf. ...

Verantwortl. Redakteur... Druckerei...

Neunundvierzigster Jahrgang.

erschint täglich... Sonntag und Montag einmal...

Nr. 329.

Halle, Freitag, den 17. Juli

1914.

Deutsche und französische Artillerie.

Zu den Angstrufen des Senators Humbert. (Von unserem militärischen Mitarbeiter.)

Der Senator Humbert hat bei seinen Angriffen gegen die französische Militärverwaltung in erster Linie den schlechtesten Zustand des Artilleriematerials und der Artillerie-Organisation hervorgehoben...

Zunächst mag erwähnt werden, daß der hauptsächlichste Vorwurf, den Humbert vorträgt, der Mangel an leistungsfähigen Stielfeuergeräten schon seit langer Zeit in der französischen Presse und Militär-literatur beiproben worden ist.

Es ist gar nichts Neues. Es ist natürlich schon seit langem bekannt, daß in der deutschen Armee gerade auf die Entwicklung des Stielzünders großer Wert gelegt wurde. Die Franzosen hielten aber bis vor kurzem das Stielzündern nicht für notwendig und glaubten, mit ihrer Flachbahnkanone alle Aufgaben des Feldkrieges erfüllen zu können.

Vergleicht man die beiden Flachbahngeschütze miteinander, so kommt einer unserer erfahreneren und bedeutendsten Artilleristen, der Generaletant Kolbe, zu dem Schluß, daß die beiden Geschütze als gleichwertig anzusehen sind.

Die Vermehrung der Fußartillerie hat durch das letzte Cadre-Gesetz bereits stattgefunden, es steht deshalb nichts im Wege, um die Geschütze der schweren Artillerie zu steigern. Man kann deshalb nicht sagen, daß diese ganze Angelegenheit bisher überhaupt vernachlässigt worden ist.

Die deutsche Artillerieorganisation der beiden Batterien eines unregelmäßigen Bataillons ist und schon seit längerer Zeit dafür eingetreten, diese auch bei uns einzuführen.

Geschütze für wichtiger als reichliche Munitionsausstattung, ist auf keine Änderung zu hoffen. Wenn somit die Feldartillerie beider Armeen bezüglich der Kanonen als gleichwertig betrachtet werden kann, ist der Mangel an Stielfeuergeräten allerdings ein schwerer Nachteil in der französischen Armee.

Ein weiterer Punkt betrifft die Einstellung schwerer Flachbahngeschütze. Nach französischen Angaben sollen die deutschen Truppen bereits jetzt eine 10 Zentimeter-Kanone mit sich führen. In deutschen Veröffentlichungen ist nichts darüber enthalten.

Aus alledem geht hervor, daß die deutsche Artillerie, die für den Feldkrieg bestimmt ist, allerdings nach unseren Anschauungen in vieler Hinsicht besser ausgerüstet und leistungsfähiger ist, aber niemals ist die Ueberlegenheit so groß und die Unterlegenheit der französischen Artillerie so bedeutend, wie es der Senator Humbert hingestellt hat.

Neue Steuern?

Monopolpläne: Zigaretten, Spiritus, Elektrizität.

Es liegt etwas in der Luft und das große Fragen und Raten geht darum wieder an. Nun bringt die „Frankf. Ztg.“ einen Artikel, der sich mit der Sache beschäftigt.

Im Laufe der letzten zehn Jahre hat der Reichstag folgende Summen aus neuen Steuern bewilligt:

Table with 2 columns: Year, Amount in Millions of Marks. 1906: 100, 1909/12: 450, 1913: 200.

750 Millionen Mark

Zu diesen dauernden Einnahmen kommt dann noch der einmalige Wehrbeitrag, der 1000 Millionen erbringt. Jedes Mal, wenn eine dieser pompösen Steueraktionen erliegt, war im Parlament die in der Bevölkerung die Stimmung allgemein: Nun aber Schluss! Und doch haben sich jedes Mal bald hinterher neue Geldbedürfnisse herausgestellt.

Steuerfreie Postbrief gehen sich damit noch nicht zufrieden. Sie melten bereits eine Reihe weiterer löpfiger Aufwendungen an, darunter eine weitere Verstärkung des Landheeres um 40 000 Mann, die angeblich zur Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht noch fehlen, sowie eine neue Flottenvorlage.

Wie aber soll das Geld beschafft werden? Verkehrs- und Konsumsteuern sollen, so wird versichert, diesmal nicht in Frage kommen; man plant vielmehr ein paar eintägige Monopole.

Zwar auf das nacheilteste, das Petroleummonopol, will die Regierung, wie es scheint, zunächst nicht zurückkommen, aber das Zigarettenmonopol, von dem die meisten Leute nicht weniger als 120 Millionen Ertrag vernehmen, sowie das Branntweinmonopol, werden eifrig ventilert.

Offenbar ist hier auf das Elektrizitätsmonopol angepielt, von dem in den letzten Jahren mehrfach die Rede

war. Insbesondere der Generaldirektor der A. G. G. Emil Rathenau, hat auf das Monopol wiederholt hingewiesen, wobei er allerdings weniger an ein Reichsmonopol als an ein Monopol der Einzelstaaten dachte.

Die Elektrizitätsmonopol-Vorlage liegt tatsächlich im Bereiche der Möglichkeit, würde aber, wie wir das ja vom Reichstag aus wohl kaum in Aussicht auf Annahme haben, eher vielleicht noch ein Zigarettenmonopol.

Aus den Kommissionen des Abgeordnetenhauses.

Die Abgeordnetenkommmission für das Fischereigesetz beendete Mittwoch die Beratung des Abschnittes über die Fischereisone und Fischerei-Erlaubnispläne.

Es folgte die Beratung der allgemeinen Vorschriften über den Schutz der Fischerei (Schutz der Fischerei gegen Verunreinigung der Gewässer) nach der Kommission einen Zusatz an, wonach außer in Notfällen Fischwasser zu einer anderen als der durch den Regierungspräsidenten bestimmten Zeit nicht abgeteilt werden darf.

In Weiterberatung der allgemeinen Vorschriften über den Schutz der Fischerei zu (Schutz der Fischerei gegen Verunreinigung der Gewässer) nahm die Kommission einen Zusatz an, wonach außer in Notfällen Fischwasser zu einer anderen als der durch den Regierungspräsidenten bestimmten Zeit nicht abgeteilt werden darf.

Deutsches Reich.

Eine reichsgesetzliche Vorlage über die Wanderarmenfürsorge soll dem Reichstage in seiner nächsten Tagung zugehen. Die Regelung steht einmal ein Gesetz zur Förderung der Wanderarmen vor, und zwar eine Abänderung des Unterstützungswohlfahrts-Gesetzes, wobei der § 28 in Frage kommen dürfte.

Bückerische Fiktionsliste. Laut einer durch offizielles Zitat augenscheinlich bestätigten Meldung der „Konföderation Korrespondenz“ sind in den beteiligten Ministerien die Vorarbeiten über die „Bindungsmöglichkeiten bürgerlichen Besitzes“ im Gange, und es kann für die bevorstehende Landtagsession mit einer Vorlage in dieser Richtung gerechnet werden. — Natürlich handelt es sich für die Konföderation um die Schaffung eines den Wählern durch enge Interessengemeinschaft verbundenen bürgerlichen Patriats.

Die bayerischen Reichsstände gegen die Abgeordneten-Kammer. Die Kammer der Reichsstände in Bayern stimmte dem Gesetzentwurf betreffend die Erhebung von Zuschlägen zur Reichsständekammer in der Fassung der Kammer der Abgeordneten zu, lehnte dagegen den Zusatz, wonach Kirchenleistungen und sonstige gemeinnützige Stiftungen von dem Zuschlag befreit sein sollten, ab. Im Laufe der heutigen Sitzung wurde von Reichsrat Graf Craißheim auch die Frage einer Abschaffung des Landtages angesprochen. Nebenberuflich dabei auf die viel reichere Arbeit der anderen Landtage und des Reichstages und sprach sich namens des Reichstages gegen die Gewährung einer Nachjession aus, selbst, wenn dadurch das Zustandekommen des Gemeindefinanzgesetzes hinausgeschoben würde. Ministerpräsident Graf Hertling gab keine bestimmte Stellungnahme der Regierung, er betonte nur, daß der Landtag erst Ende finden könne, wenn das Budget erledigt ist. Was mit den übrigen Vorschlägen zu geschehen habe, könne erst entschieden werden, wenn der Abschluß der Beratung des Budgets in unmittelbare Nähe gerückt sei.

Sicherung gegen Streikfäden. Vom Arbeitgeberverband für das Deutsche Holzgewerbe haben sich dem Deutschen Industrieverband, dem Eisen- und Stahlwerkverbande Leipzig, Fein-Eisen- und Guss, sowie die Ortsvereine des Gewerks, Platanen, Treuen und Auerbach angeschlossen und ihm die Durchführung der Streikverhinderung für ihre Mitglieder übertragen.

Der Streik in den Sinte-Hofmann-Werken beendet. Die ausständigen Arbeiter der Sinte-Hofmann-Werke in Breslau haben sich mit 3007 gegen 406 Stimmen für die Einstellung des Streiks ausgesprochen. Der Streik hat über eine Million Mark gekostet. Die Arbeit wird binnen kurzem wieder aufgenommen werden.

Parteinachrichten.

Die Blamage der „Deutschen Volkswirtschaftlichen Korrespondenz“.

Hansa-Bund und Sozialdemokratie.
Bekanntlich hatte die „Deutsche Volkswirtschaftliche Korrespondenz“, ein Blatt, welches seiner Tendenz nach die Politik der „Deutschen Tageszeitung“ vertritt und deshalb vor allem auch gegen den Hansa-Bund heftig, neulich als den Gipfelpunkt nur durch die Zustütze erklärter Nationalisten, u. a. behauptet, daß der Hansa-Bund mit der Sozialdemokratie „insofern“ und im Hinblick auf die fälschliche Behauptung verliere, den Hansa-Bund bei der Industrie zu demütigen. Interessant ist hierzu der Geschäftsbericht der sächsischen Sozialdemokratie, der in diesen Tagen veröffentlicht wurde und der deshalb von Bedeutung ist, weil ja doch die fälschliche Sozialdemokratie als besonders gut organisiert gilt. In diesem Bericht wird u. a. ausgeführt, „daß die Sozialdemokratie nicht mehr den Reichsverband zur Bekämpfung der Sozialdemokratie, wohl aber den Hansa-Bund zu fürchten habe“.

Eine mehr authentische Widerlegung der Darlegungen der „Deutschen Volkswirtschaftlichen Korrespondenz“ als dieses Selbstbekenntnis der Sozialdemokratie gibt es wohl kaum, und so hatten die Verlegungen der „Deutschen Volkswirtschaftlichen Korrespondenz“ in Verbindung mit den Darlegungen der sächsischen Sozialdemokratie wenigstens das Gute, daß sie in einwandlos klarer Form dargelegt haben, wie gerade die Politik und die Tätigkeit des Hansa-Bundes dazu dienen, die bürgerliche Sache und vor allem die Interessen von Industrie, Handel und Gewerbe zu fördern.

Förderung der Sozialdemokratie durch die sächsischen Konföderationen. Verschiedene konföderative Blätter bringen einen Artikel über das Wahlabkommen zwischen der Volkspartei und den Nationalliberalen, der das Abkommen als vollkommen bedeutungslos hinzustellen sucht. Es würde, so meint der Artikel, nur dann einen Zweck haben, wenn es noch einen geheimen Teil enthalte, der auch die Nationalliberalen zu direktem Vorkäufeln mit der Sozialdemokratie wie die Stichwahlen verpflichte. Der Volkspartei wird angelündigt, daß ihr bei Stichwahlen mit der Sozialdemokratie die konföderativen Stimmen nicht mehr gutwillig werden würden. — Daß das eine Forderung der Sozialdemokratie durch Konföderation ist, behauptet, macht aber nichts aus. Den Konföderationen ist bekanntlich erlaubt, was von ihnen bei anderen als Tabulature freigelegte Beurteilung findet.

Die „Sächsische Nationalliberale Korrespondenz“ antwortet auf diesen hochtrabenden Artikel mit einer Statistikk, aus der hervorgeht, daß die sächsischen Konföderationen in zahlreichen Kreisen auf die Stichwahlhilfe der Nationalliberalen angewiesen sind. Die Konföderationen Sachsens, so sagt die Entgegnung das Ergebnis ihrer Untersuchung zusammen, müßten 1915 auf ein sämtliches Trümmerfeld blicken, wenn sie nicht die nachdrückliche Unterstützung aller Liberalen in der Stichwahl erhalten.

Die Konföderationen antworten in ihrem offiziellen Organ, den „Sächs. Vol. Nachr.“ Sie verlangen unbedingt vorherige Erklärung über die Stichwahl und die Zustimmung, den Wahlkampf vornehm und anständig zu führen zu wollen. „Einmalen heißt es in dem konföderativen Communiqué“:

„Als ganz selbstverständliche Maßregel zu dem Zweck (zur Stichwahlhilfe der Konföderationen) ist die Ausgabe einer unbedingten ungewidmeten Stichwahlparole in einem entsprechenden Zeitraume vor der Hauptwahl ein unbedingtes Erfordernis. Die Beibehaltung des Grundgesetzes, erst nach der Hauptwahl eine Stichwahlparole auszugeben, die vielleicht zuunzwecken der Konföderationen, vielleicht aber auch anders ausfällt, kann von konservativer Seite nicht anders betrachtet werden, als die Absicht, konföderative Stichwahlhilfe zwar in Anspruch zu nehmen, gleiches aber nicht leisten zu wollen. Konföderative Stichwahlhilfe dürfen die Liberalen aber 1915 nur bei vollkommener Gegenseitigkeit erwarten. Die Wahl in Borna-Bergau hat gezeigt, daß offizielle Stichwahlparolen vollständig verfallen, wenn der Wahlkampf so geführt wird, daß der gewählte Wähler den Sozialdemokraten einem Konföderativen gegenüber als das kleine Übel betrachtet. Deshalb wird man auf konservativer Seite die Ab-

gabe einer offiziellen Stichwahlparole nicht als genügenden Ausgleich für konföderative Unterstützung nationalliberaler Stichwahlkandidaten ansehen, sondern wird darauf bestehen müssen, daß der Wahlkampf in vornehmer, anständiger Weise geführt wird.“

Wie anständig die Konföderation einen Wahlkampf führen, das haben wir in Salzwedel-Gardesberg, Stempel-Oberburg und neuerdings in Gabelsberg gesehen. Deren Rufes Geist, in seiner Reichweite profaner, läuft doch noch immer herum. Im übrigen ist der unumwundene Anklage einer indirekten Unterstützung der Sozialdemokratie durch die Konföderationen einen Tag nach dem roten Parteitage Sachsens durchaus kein Zufall.

Ausland.

Ein verhängnisvoller Brief der Frau Cailaux.

Der „Figaro“ versuchte Donnerstag einen neuen, entscheidenden Schlag gegen Frau Cailaux. Er illustriert, daß in den Kreisen der Arbeiter und der Emancipierten gelautet werde, der Oberstaatsanwalt Garbua habe die Anklage wegen Verleumdung schon fallen lassen, und veröffentlicht nun einen den Akten des Untersuchungsrichters entnommenen Brief, den Frau Cailaux am 16. März um 4 Uhr nachmittags ihrem Gatten auf dem Schreibtisch hinterlassen hat, als sie im Begriff war, in das Rebattonsgebäude des „Figaro“ zu fahren. Das Schreiben lautet:

„Mein vielgeliebter Mann!
Als ich Dir heute morgen über meine Unterredung mit dem Präsidenten Montor Bericht erstattete, der mir eröffnet hatte, daß wir in Frankreich kein Geleik haben, um uns gegen die Verleumdungen der Presse zu verteidigen, sagtest Du mir, daß Du an einem die, der Tage dem elenden Calmette den Schicksal einschlagen würdest. Ich begriff, daß Deine Entscheidung unwiderruflich ist. Da sagte ich den Entschluß, ich selbst würde Dir Recht verschaffen. Frankreich und die Republik bedürfen Deiner. Ich selbst werde den Akt begehen. Wenn Du diesen Brief erhalten hast, werde ich Dir Recht verschafft haben, aber zum mindesten verurteilt haben, Dir Recht zu verschaffen. Besehe mir, aber meine Geduld ist zu Ende. Ich liebe Dich und armare Dich aus tiefstem Herzen.“

Der „Figaro“ erklärt in einem längeren Kommentar, Frau Cailaux habe in diesem verhängnisvollen Brief mit unumhülllicher Sicherheit herab, daß ihr Verbrechen mit ruhiger Überlegung geschehen sei. Nach der Deklaration dieses Schreibens sei es einmal nicht mehr nötig, auf den Ankauf der Waife, auf die Schickselpläne beim Waffenhandel u. m. hinweisen, um den Staatsanwalt zu veranlassen, die Anklage auf Worb zu erheben.

Zur Abdankung Huertas.

Die Abdankung Huertas ist vom Kongreß mit 121 gegen 17 Stimmen angenommen worden. — In der Vorstunde über seinen Rücktritt hebt Huerta seine Anfeindungen hervor, den Frieden herbeizuführen, sowie die Schwierigkeiten, denen er dabei begegnet sei, den nötigen Fonds zu beschaffen und die große Macht des amerikanischen Kontinents offenkundig die Rebellen schützte. Dieser Schuß habe seinen Höhepunkt erreicht in dem empörenden Vorgehen der amerikanischen Flotte vor Veracruz gerade in dem Augenblick, als die Revolution niedergebrosen war. Huerta weist weiter die Behauptung zurück, daß ihm persönliche Interessen vorherrschend gewesen seien. Seine Abdankung sei ein Beweis dafür, daß das Interesse des Staates sein erstes Gebande gewesen sei. — Später erhebt Huerta in seinem Lieblingsgange, gefolgt von einer ungeheuren Menschenmenge, die hochrufe auf ihn ausbrachte. Viele schüttelten ihm die Hand, andere umarmten und küßten ihn. Von Führung übermächtig erhob Huerta sein Glas und sagte: „Dies hier soll mein letzter Toast sein.“ Zu trinke auf den neuen Präsidenten von Mexiko! — Die Strafen waren bis zu später Stunde voll Menschen, doch ist es zu Ruhestellungen nicht gekommen. Der einzige Zufallsfall ereignete sich, als der neue Präsident Carbajal die Kammer verließ; es ertönten Rufe des Unwillens gegen die Abgeordneten, die sich gemeigert hatten, ihre Stimme für die Annahme der Abdankung Huertas abzugeben, aber Truppen gestreuten die Demonstranten.

Der neue Präsident.

Der neue provisorische Präsident der Republik Mexiko zählt erst 38 Jahre. Er ist Jurist und brachte es vermöge seiner Kenntnisse und dank seines Charakters trotz seiner verhältnismäßigen Jugend zum Präsidenten des höchsten Gerichts. Huerta wollte seine im Bankrott geratene Herrschaft stützen, als er diesen feiner politischen Partei angehörten, aber von allen Parteien gleich geachteten Mann in sein Kabinett berief, und ihm das Ministerium des Auswärtigen übertrug. Da nach der Konstitution der Republik von den Mitgliedern des Kabinetts stets der Minister des Auswärtigen die Präsidentenschaft vorläufig übernimmt, bis ein neuer Staatschef durch den Kongreß verfassungsmäßig gewählt ist, so hat Huerta bei der Berufung Carbajals wohl zugleich auch an diese Folgen gedacht. Zunächst aber ist Carbajal raast jener Bestimmungen der Verfassung zwar Staatschef, aber er bekleidet diese Würde nur provisorisch.

Der Herzog von Aosta im Sterben.

Mailand, 16. Juli. Der Gesundheitszustand des Herzogs von Aosta hat sich in der vergangenen Nacht derart verschlechtert, daß jede Hoffnung aufgehen werden muß, ihn am Leben zu erhalten. Die Herzitigkeit des Patienten ist nur noch sehr schwach. Dem Herzog wurden bereits die heiligen Sterbesakramente verabreicht. Am Sterbebett sind fast alle Angehörigen des Herzogs versammelt.

Die leitenden Männer der L. u. E.armee gehen — man kann sagen — ostentativ auf Urlaub. Kaum hat der Kriegsminister v. Krobatin seine Ferien angetreten, da hat sich, wie ein Telegramm aus Wien meldet, auch der Generalstabchef Freytag Conrad v. Hoensdorf zum Sommeraufenthalt, wie alljährlich, nach Tirol begeben. Man wird sich erinnern, daß unmittelbar nach der Werdart von Serajewo militärische Beratungen in Wien stattfanden, aus denen manche Wiener Blätter die Folgerung zogen, daß es darauf abgesehen sei, die Forderungen, die Oesterreich-Ungarn

auf Grund der Unterdrückung von Serajewo an Serbien zu stellen beabsichtigt, militärisch zu unterstützen. Die Abreise sowohl des Kriegsministers als auch des Generalstabchefs in die Sommerfrische soll nun, wenn nicht alles täuscht, so deutlich die Möglichkeit der Friedensliebe und Mäßigkeit Oesterreich-Ungarns vor der europäischen Öffentlichkeit dartun. Die Aufgabe dieser Abreise gibt der Vermutung Raum, daß die Veroffentlichung der Untersuchungsergebnisse und im Zusammenhang damit ein Schritt Oesterreich-Ungarns in Belgien in nächster Zeit bevorsteht. Oesterreich will zeigen, daß es ruhig und loyal vorgeht, ohne zu drohen, und eben deshalb werden die Generale Krobatin und Conrad v. Hoensdorf in die Ferien geschickt. Jeder Schein einer Demütigung Serbiens soll vermieden werden.

Admiral Julius von Ripper, der frühere Festungscommandant von Pola, ist in Wien im 68. Lebensjahre gestorben.

Die den Wählern der französischen Heeresausrüstung gewidmete Parlamentsrede des Senators Humbert, die in ganz Frankreich das größte Aufsehen erregt hat, hat den nationalliberalen Deputierten Driant veranlaßt, in der letzten Kammer Sitzung die gemachten Entwürfen mit einer gegen den Generalissimus Joffe und gegen den als reaktionär geltenden, besonders von Clemenceau stark angefeindeten General Castejon, Mitglied des obersten Kriegesrates, gerichteten Kampagne in Zusammenhang zu bringen. Es sei vielleicht darauf abgesehen, den bei den Radikalen sehr gut angesehenen General Sarraill, Mitglied des obersten Kriegesrates, zum Generalissimus zu ernennen. Aufsehen erregte auch die nachfolgende Erklärung Driants, daß der radikalste Deputierte, General Fehouin in den Wahlbezügen die ersten Kandidaten für Kandidatur Sarraills beauftragt habe.

Herst hat sich gemauert. In Paris erklärte zum Schluß der letzten Sitzung des Sozialistenkongresses der ehemalige Antimilitarist Herst, daß er gegen den Generalstreik als Mittel zur Verhinderung des Krieges stimmen werde.

Schwedens Ausgabe für die Militärvorlage. Nach einer Drahtmeldung veröffentlicht das „Dagblatt“ in Stockholm die Kostenforderungen der im Ministerium angenommenen neuen Militärvorlage. Danach werden einmalig 550 Millionen Kronen und dauernd 84 Millionen Kronen für die Verbesserung des Heeres und für den Ausbau der acht scheidenden Grenzfortifikationen gefordert. — Die liberale Partei hat (infolge Widerstandes eines Teils ihrer Mitglieder gegen die Ablehnung der Regierungsvorlage) den Mitgliedern der Fraktion die Abstimmung über die Mehrvorlage freigestellt.

Die Zustütze der Lords zur Homosexualität haben diese so gründlich verurteilt, daß sie kaum mehr wiederzuerkennen ist. In Wirklichkeit kommt die Annahme der Bill durch das Oberhaus einer Ablehnung gleich. Dieser Eindruck wurde noch verstärkt durch den Vorstoß von Lord Drummen, das Infanterieregiment der ganzen Homosexualität auszulassen, bis eine nationale Konferenz ernsthaftes Verlangen über die Möglichkeit eines föderativen Systems angestellt hat. Die unionistische Bill wird deswegen dies als das Darbringen der letzten Friedenspalme, die Liberalen nennen es die letzte Unmöglichkeit. Jedenfalls zeigt sich von Seiten der Unionisten kaum ein Aufgeben ihres Standpunktes, den Sir Edward Carson kurz in den Worten zusammenfaßt: „Eine glatte Trennung oder keine — und bekämpft uns!“ Die Liberalen erklären mit Recht, daß von einem offiziellen Kampfe keine Rede sein könne. Es wird eben ein Gehör angenommen und dessen genaue Durchführung von den berechtigten Autoritäten gewährleistet. Erst wenn Staatsbürger dieses Staatsgebiet mit bewaffneter Hand zur durchbrechen versuchen, wird Staatsgewalt angewendet werden, aber nur, um die Ruhe baldmöglichst wieder herzustellen — das ist eine Zuchtigung und kein Kampf.

Russische Spionenhörsal. In Bragny wurde der aus Petersburg eingetroffene Mitarbeiter der „Nowoje Wremja“ Leo Gertelawski, der in verdächtiger Weise Aufzeichnungen machte und mit russischen Gelehrten Zusammenkünfte abhielt, verhaftet.

Die bulgarische Sobranje hat nach zahlreichen wüthenden Parlmensien die Anleihe mit der Deutschen Diskontogesellschaft angenommen.

Schiff Polsha, der Verteidiger Adrianopels, wurde vor dem Kriegesgericht geladen.

Wenigstens die Grenzen Albanens sind unantastbar. Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ schreibt offiziös: Angelehnt der Möglichkeit, daß Balona in die Hände der Epitroten fällt, wird in unterrichteten Kreisen neuerdings betont, daß die Mächte sich in die inneren Angelegenheiten Albanens zwar nicht einmengen, aber auch nicht dulden werden, daß als Ergebnis der gegenwärtigen Bewerdungen der Wehlauf über die albanische Grenze vertritt werde.

Der Kartoffelkäfer in Deutschland.

Auf dem Hohenhof bei Stade wurde, wie schon kurz mitgeteilt, auf mehreren Hektar Kartoffelland der Kolordotter gefunben. Es werden umfassende Maßnahmen getroffen, um der Weiterverbreitung des gefährlichen Käfers Einhalt zu tun.

Dazu wird uns von sachmännischer Seite geschrieben: Der Kolordotter oder Kartoffelkäfer gehört zu der Familie der Blattläufer. Sowohl die Käfer als auch die Larven sind arge Blattzerfresser und Blütensauger. Sie können die Stauden in erstaunlich kurzer Zeit blattlos und dadurch ein weiteres Wachstum der Pflanzen unmöglich machen.

Der Käfer ist ein besonders gefährlicher Einwanderer, weil er sich mit unlaublicher Schnelligkeit vermehrt. In dem diesjährigen, außergewöhnlich heißen Sommer kann man bestimmt mit drei Bruten rechnen. Die Schädigung geht fast zuerst in den ersten warmen Tagen des Monats Mai. Man wird aber dann auf den Käfer noch nicht so leicht aufmerksam, denn er durchläuft das junge Aft nur wenig, weil ihm genügend Blätter zur Verfügung stehen, von denen er sich die zartensten zur Nahrung auswählt kann. Schon nach zwei Wochen legt der Käfer zahlreiche Eier an der Unterseite der Kartoffelblätter ab. Spätestens nach acht Tagen sind die Pflanzen mit Larven überzogen, die das Aft in kurzer Zeit verzehrt haben. Nach drei Wochen vertriehen sich die Larven in die Erde, um sich in geringerer Tiefe zu verpuppen. Eine gute Woche später ist auf diese Puppenruhe wieder vorüber, und die zweite Generation erhebt, durch das nun noch wärmere Wetter in der günstigsten Lebensbedingungen, noch weitergehend auf der Blätterfläche. Im August erfolgt endlich die dritte Brut, deren Käfer unter Laub und Moos überwintern.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

Telephonischer Bericht der „Saxo-Ztg.“
 3 Uhr 10 Min. Reichsanl. 76,20, Türkenlose 158, Deutsche 232,25, Disconto 181,75, Dresdner 145,75, Handelslps. 148, Kredit 1186,25, Aow Don 214,50, Petersb. Intern. 172,75, Baltimore 87,12, Canada 187,37, Lombarden 16,50, Orient 178, Henry 142,50, Schantung 126,37, Br. Bel. 143,75, Paket 126,38, Hansa 283,50, Lloyd 107, Deutsch-Anstral. 125,25, Ametz 148, Bochum 218,50, 124,25, Luxemburg 124,25, Gelsenkirchen 178,75, Harpener 174,50, Laura 142,25, Phönix 229,62, Rombach 149,37, A.-E.-G. 239,50, Schuckert 140, Siemens 210,50, Dynamit 162,25, Naphtia 36, South West 105, Thrl. Tabak 204,50, Tendenz: Fest.

Am Kassamarkt notierten in h. r. Koshheimer Zellulose 2,50, Balcke Masch. 4,75, Busch Waggon 2, Daimler 5, Exelsior Fahr. 4,90, Jüdel 4, Linke-Itomann 2,75, Ludw. Loewe 3,50, Ohles Erben 2,90, Riehm & Söhne 3,25, Schubert & Salzer 3,25, Unter den Linden Bau 3,50, Vogtl. Masch. 5, Anilin Treptow 3, Bad. Anilin 2,50, Eggestoff Salz 4,25, Rhein. Gerbstoff 4, Weiler ter Meer 4, Auer 5,50, Deutsche Waffen 7,50, C. Lindström 3,75, Rosenthal 2,60, F. O. 2,60, Rottw. Jul. 2,75, Ver. Lausitzer 3,75, Piano Zimmerman 4,60, Breitenburger Zement 4, Akkumulatoren C. C. Lorenz 2,10, Russ. A.-E.-G. 6,25, Aplerbecker Bergwerk 3, Braunschweiger Kohlen 4,40, Thale-Str. 2, dito Vorz.-Akt. 3,50, Geisweiler 2,25, v. d. Zypen & Wisen 2,90, J. P. Bemberg 2,25, Lindner Weberer 5,75, Renner Spinnerei 4,75, Phönix 2,60, F. O. 2,60, in d. r. Hartmann Masch. 1903 nach, 1918 —, 4%, Thorer Stadt-Anl. 1900, 09, 04 50 G. G. 3%, Hoesische Komm.-Ob. XLI 87,10 G. 3 1/2%, Oesterreichische Nordwestbank-Obligationen 1874 konv., 4%, Oesterreichische Solvay-Glück 105, 4%, Elberfeld-Farben 100, 4%, G. W. 100, 4%, Guilleaume-Lahnweyer 04, 03 97,50 G. G. Vereinigte Lausitzer Glasfabriken 320,00 G.

Zinn-Kursnotizen. Berlin, 16. Juli. 4% Badische Staats-Anleihe 09/100 Juli 87,90 B. 4% Bayerische Staats-Anl. 93/70 G. 4% Bessische Staats-Anleihe 1900 Juli 85,90 B. 4% Schwarzburger Sonderanleihe —, 8 1/2%, Wartemb. Staats-Anleihe 91-93 85,30 G. 8%, Kammerun Eisenbahn-Anleihe —, 8 1/2%, Deutsche Oesterr. Staats-Schuldversch. pr. 220,00 B. 4%, Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 —, 4%, 1905 —, 4%, 1910 —, 4%, 1915 —, 4%, 1920 —, 4%, 1925 —, 4%, 1930 —, 4%, 1935 —, 4%, 1940 —, 4%, 1945 —, 4%, 1950 —, 4%, 1955 —, 4%, 1960 —, 4%, 1965 —, 4%, 1970 —, 4%, 1975 —, 4%, 1980 —, 4%, 1985 —, 4%, 1990 —, 4%, 1995 —, 4%, 2000 —, 4%, 2005 —, 4%, 2010 —, 4%, 2015 —, 4%, 2020 —, 4%, 2025 —, 4%, 2030 —, 4%, 2035 —, 4%, 2040 —, 4%, 2045 —, 4%, 2050 —, 4%, 2055 —, 4%, 2060 —, 4%, 2065 —, 4%, 2070 —, 4%, 2075 —, 4%, 2080 —, 4%, 2085 —, 4%, 2090 —, 4%, 2095 —, 4%, 2100 —, 4%, 2105 —, 4%, 2110 —, 4%, 2115 —, 4%, 2120 —, 4%, 2125 —, 4%, 2130 —, 4%, 2135 —, 4%, 2140 —, 4%, 2145 —, 4%, 2150 —, 4%, 2155 —, 4%, 2160 —, 4%, 2165 —, 4%, 2170 —, 4%, 2175 —, 4%, 2180 —, 4%, 2185 —, 4%, 2190 —, 4%, 2195 —, 4%, 2200 —, 4%, 2205 —, 4%, 2210 —, 4%, 2215 —, 4%, 2220 —, 4%, 2225 —, 4%, 2230 —, 4%, 2235 —, 4%, 2240 —, 4%, 2245 —, 4%, 2250 —, 4%, 2255 —, 4%, 2260 —, 4%, 2265 —, 4%, 2270 —, 4%, 2275 —, 4%, 2280 —, 4%, 2285 —, 4%, 2290 —, 4%, 2295 —, 4%, 2300 —, 4%, 2305 —, 4%, 2310 —, 4%, 2315 —, 4%, 2320 —, 4%, 2325 —, 4%, 2330 —, 4%, 2335 —, 4%, 2340 —, 4%, 2345 —, 4%, 2350 —, 4%, 2355 —, 4%, 2360 —, 4%, 2365 —, 4%, 2370 —, 4%, 2375 —, 4%, 2380 —, 4%, 2385 —, 4%, 2390 —, 4%, 2395 —, 4%, 2400 —, 4%, 2405 —, 4%, 2410 —, 4%, 2415 —, 4%, 2420 —, 4%, 2425 —, 4%, 2430 —, 4%, 2435 —, 4%, 2440 —, 4%, 2445 —, 4%, 2450 —, 4%, 2455 —, 4%, 2460 —, 4%, 2465 —, 4%, 2470 —, 4%, 2475 —, 4%, 2480 —, 4%, 2485 —, 4%, 2490 —, 4%, 2495 —, 4%, 2500 —, 4%, 2505 —, 4%, 2510 —, 4%, 2515 —, 4%, 2520 —, 4%, 2525 —, 4%, 2530 —, 4%, 2535 —, 4%, 2540 —, 4%, 2545 —, 4%, 2550 —, 4%, 2555 —, 4%, 2560 —, 4%, 2565 —, 4%, 2570 —, 4%, 2575 —, 4%, 2580 —, 4%, 2585 —, 4%, 2590 —, 4%, 2595 —, 4%, 2600 —, 4%, 2605 —, 4%, 2610 —, 4%, 2615 —, 4%, 2620 —, 4%, 2625 —, 4%, 2630 —, 4%, 2635 —, 4%, 2640 —, 4%, 2645 —, 4%, 2650 —, 4%, 2655 —, 4%, 2660 —, 4%, 2665 —, 4%, 2670 —, 4%, 2675 —, 4%, 2680 —, 4%, 2685 —, 4%, 2690 —, 4%, 2695 —, 4%, 2700 —, 4%, 2705 —, 4%, 2710 —, 4%, 2715 —, 4%, 2720 —, 4%, 2725 —, 4%, 2730 —, 4%, 2735 —, 4%, 2740 —, 4%, 2745 —, 4%, 2750 —, 4%, 2755 —, 4%, 2760 —, 4%, 2765 —, 4%, 2770 —, 4%, 2775 —, 4%, 2780 —, 4%, 2785 —, 4%, 2790 —, 4%, 2795 —, 4%, 2800 —, 4%, 2805 —, 4%, 2810 —, 4%, 2815 —, 4%, 2820 —, 4%, 2825 —, 4%, 2830 —, 4%, 2835 —, 4%, 2840 —, 4%, 2845 —, 4%, 2850 —, 4%, 2855 —, 4%, 2860 —, 4%, 2865 —, 4%, 2870 —, 4%, 2875 —, 4%, 2880 —, 4%, 2885 —, 4%, 2890 —, 4%, 2895 —, 4%, 2900 —, 4%, 2905 —, 4%, 2910 —, 4%, 2915 —, 4%, 2920 —, 4%, 2925 —, 4%, 2930 —, 4%, 2935 —, 4%, 2940 —, 4%, 2945 —, 4%, 2950 —, 4%, 2955 —, 4%, 2960 —, 4%, 2965 —, 4%, 2970 —, 4%, 2975 —, 4%, 2980 —, 4%, 2985 —, 4%, 2990 —, 4%, 2995 —, 4%, 3000 —, 4%, 3005 —, 4%, 3010 —, 4%, 3015 —, 4%, 3020 —, 4%, 3025 —, 4%, 3030 —, 4%, 3035 —, 4%, 3040 —, 4%, 3045 —, 4%, 3050 —, 4%, 3055 —, 4%, 3060 —, 4%, 3065 —, 4%, 3070 —, 4%, 3075 —, 4%, 3080 —, 4%, 3085 —, 4%, 3090 —, 4%, 3095 —, 4%, 3100 —, 4%, 3105 —, 4%, 3110 —, 4%, 3115 —, 4%, 3120 —, 4%, 3125 —, 4%, 3130 —, 4%, 3135 —, 4%, 3140 —, 4%, 3145 —, 4%, 3150 —, 4%, 3155 —, 4%, 3160 —, 4%, 3165 —, 4%, 3170 —, 4%, 3175 —, 4%, 3180 —, 4%, 3185 —, 4%, 3190 —, 4%, 3195 —, 4%, 3200 —, 4%, 3205 —, 4%, 3210 —, 4%, 3215 —, 4%, 3220 —, 4%, 3225 —, 4%, 3230 —, 4%, 3235 —, 4%, 3240 —, 4%, 3245 —, 4%, 3250 —, 4%, 3255 —, 4%, 3260 —, 4%, 3265 —, 4%, 3270 —, 4%, 3275 —, 4%, 3280 —, 4%, 3285 —, 4%, 3290 —, 4%, 3295 —, 4%, 3300 —, 4%, 3305 —, 4%, 3310 —, 4%, 3315 —, 4%, 3320 —, 4%, 3325 —, 4%, 3330 —, 4%, 3335 —, 4%, 3340 —, 4%, 3345 —, 4%, 3350 —, 4%, 3355 —, 4%, 3360 —, 4%, 3365 —, 4%, 3370 —, 4%, 3375 —, 4%, 3380 —, 4%, 3385 —, 4%, 3390 —, 4%, 3395 —, 4%, 3400 —, 4%, 3405 —, 4%, 3410 —, 4%, 3415 —, 4%, 3420 —, 4%, 3425 —, 4%, 3430 —, 4%, 3435 —, 4%, 3440 —, 4%, 3445 —, 4%, 3450 —, 4%, 3455 —, 4%, 3460 —, 4%, 3465 —, 4%, 3470 —, 4%, 3475 —, 4%, 3480 —, 4%, 3485 —, 4%, 3490 —, 4%, 3495 —, 4%, 3500 —, 4%, 3505 —, 4%, 3510 —, 4%, 3515 —, 4%, 3520 —, 4%, 3525 —, 4%, 3530 —, 4%, 3535 —, 4%, 3540 —, 4%, 3545 —, 4%, 3550 —, 4%, 3555 —, 4%, 3560 —, 4%, 3565 —, 4%, 3570 —, 4%, 3575 —, 4%, 3580 —, 4%, 3585 —, 4%, 3590 —, 4%, 3595 —, 4%, 3600 —, 4%, 3605 —, 4%, 3610 —, 4%, 3615 —, 4%, 3620 —, 4%, 3625 —, 4%, 3630 —, 4%, 3635 —, 4%, 3640 —, 4%, 3645 —, 4%, 3650 —, 4%, 3655 —, 4%, 3660 —, 4%, 3665 —, 4%, 3670 —, 4%, 3675 —, 4%, 3680 —, 4%, 3685 —, 4%, 3690 —, 4%, 3695 —, 4%, 3700 —, 4%, 3705 —, 4%, 3710 —, 4%, 3715 —, 4%, 3720 —, 4%, 3725 —, 4%, 3730 —, 4%, 3735 —, 4%, 3740 —, 4%, 3745 —, 4%, 3750 —, 4%, 3755 —, 4%, 3760 —, 4%, 3765 —, 4%, 3770 —, 4%, 3775 —, 4%, 3780 —, 4%, 3785 —, 4%, 3790 —, 4%, 3795 —, 4%, 3800 —, 4%, 3805 —, 4%, 3810 —, 4%, 3815 —, 4%, 3820 —, 4%, 3825 —, 4%, 3830 —, 4%, 3835 —, 4%, 3840 —, 4%, 3845 —, 4%, 3850 —, 4%, 3855 —, 4%, 3860 —, 4%, 3865 —, 4%, 3870 —, 4%, 3875 —, 4%, 3880 —, 4%, 3885 —, 4%, 3890 —, 4%, 3895 —, 4%, 3900 —, 4%, 3905 —, 4%, 3910 —, 4%, 3915 —, 4%, 3920 —, 4%, 3925 —, 4%, 3930 —, 4%, 3935 —, 4%, 3940 —, 4%, 3945 —, 4%, 3950 —, 4%, 3955 —, 4%, 3960 —, 4%, 3965 —, 4%, 3970 —, 4%, 3975 —, 4%, 3980 —, 4%, 3985 —, 4%, 3990 —, 4%, 3995 —, 4%, 4000 —, 4%, 4005 —, 4%, 4010 —, 4%, 4015 —, 4%, 4020 —, 4%, 4025 —, 4%, 4030 —, 4%, 4035 —, 4%, 4040 —, 4%, 4045 —, 4%, 4050 —, 4%, 4055 —, 4%, 4060 —, 4%, 4065 —, 4%, 4070 —, 4%, 4075 —, 4%, 4080 —, 4%, 4085 —, 4%, 4090 —, 4%, 4095 —, 4%, 4100 —, 4%, 4105 —, 4%, 4110 —, 4%, 4115 —, 4%, 4120 —, 4%, 4125 —, 4%, 4130 —, 4%, 4135 —, 4%, 4140 —, 4%, 4145 —, 4%, 4150 —, 4%, 4155 —, 4%, 4160 —, 4%, 4165 —, 4%, 4170 —, 4%, 4175 —, 4%, 4180 —, 4%, 4185 —, 4%, 4190 —, 4%, 4195 —, 4%, 4200 —, 4%, 4205 —, 4%, 4210 —, 4%, 4215 —, 4%, 4220 —, 4%, 4225 —, 4%, 4230 —, 4%, 4235 —, 4%, 4240 —, 4%, 4245 —, 4%, 4250 —, 4%, 4255 —, 4%, 4260 —, 4%, 4265 —, 4%, 4270 —, 4%, 4275 —, 4%, 4280 —, 4%, 4285 —, 4%, 4290 —, 4%, 4295 —, 4%, 4300 —, 4%, 4305 —, 4%, 4310 —, 4%, 4315 —, 4%, 4320 —, 4%, 4325 —, 4%, 4330 —, 4%, 4335 —, 4%, 4340 —, 4%, 4345 —, 4%, 4350 —, 4%, 4355 —, 4%, 4360 —, 4%, 4365 —, 4%, 4370 —, 4%, 4375 —, 4%, 4380 —, 4%, 4385 —, 4%, 4390 —, 4%, 4395 —, 4%, 4400 —, 4%, 4405 —, 4%, 4410 —, 4%, 4415 —, 4%, 4420 —, 4%, 4425 —, 4%, 4430 —, 4%, 4435 —, 4%, 4440 —, 4%, 4445 —, 4%, 4450 —, 4%, 4455 —, 4%, 4460 —, 4%, 4465 —, 4%, 4470 —, 4%, 4475 —, 4%, 4480 —, 4%, 4485 —, 4%, 4490 —, 4%, 4495 —, 4%, 4500 —, 4%, 4505 —, 4%, 4510 —, 4%, 4515 —, 4%, 4520 —, 4%, 4525 —, 4%, 4530 —, 4%, 4535 —, 4%, 4540 —, 4%, 4545 —, 4%, 4550 —, 4%, 4555 —, 4%, 4560 —, 4%, 4565 —, 4%, 4570 —, 4%, 4575 —, 4%, 4580 —, 4%, 4585 —, 4%, 4590 —, 4%, 4595 —, 4%, 4600 —, 4%, 4605 —, 4%, 4610 —, 4%, 4615 —, 4%, 4620 —, 4%, 4625 —, 4%, 4630 —, 4%, 4635 —, 4%, 4640 —, 4%, 4645 —, 4%, 4650 —, 4%, 4655 —, 4%, 4660 —, 4%, 4665 —, 4%, 4670 —, 4%, 4675 —, 4%, 4680 —, 4%, 4685 —, 4%, 4690 —, 4%, 4695 —, 4%, 4700 —, 4%, 4705 —, 4%, 4710 —, 4%, 4715 —, 4%, 4720 —, 4%, 4725 —, 4%, 4730 —, 4%, 4735 —, 4%, 4740 —, 4%, 4745 —, 4%, 4750 —, 4%, 4755 —, 4%, 4760 —, 4%, 4765 —, 4%, 4770 —, 4%, 4775 —, 4%, 4780 —, 4%, 4785 —, 4%, 4790 —, 4%, 4795 —, 4%, 4800 —, 4%, 4805 —, 4%, 4810 —, 4%, 4815 —, 4%, 4820 —, 4%, 4825 —, 4%, 4830 —, 4%, 4835 —, 4%, 4840 —, 4%, 4845 —, 4%, 4850 —, 4%, 4855 —, 4%, 4860 —, 4%, 4865 —, 4%, 4870 —, 4%, 4875 —, 4%, 4880 —, 4%, 4885 —, 4%, 4890 —, 4%, 4895 —, 4%, 4900 —, 4%, 4905 —, 4%, 4910 —, 4%, 4915 —, 4%, 4920 —, 4%, 4925 —, 4%, 4930 —, 4%, 4935 —, 4%, 4940 —, 4%, 4945 —, 4%, 4950 —, 4%, 4955 —, 4%, 4960 —, 4%, 4965 —, 4%, 4970 —, 4%, 4975 —, 4%, 4980 —, 4%, 4985 —, 4%, 4990 —, 4%, 4995 —, 4%, 5000 —, 4%, 5005 —, 4%, 5010 —, 4%, 5015 —, 4%, 5020 —, 4%, 5025 —, 4%, 5030 —, 4%, 5035 —, 4%, 5040 —, 4%, 5045 —, 4%, 5050 —, 4%, 5055 —, 4%, 5060 —, 4%, 5065 —, 4%, 5070 —, 4%, 5075 —, 4%, 5080 —, 4%, 5085 —, 4%, 5090 —, 4%, 5095 —, 4%, 5100 —, 4%, 5105 —, 4%, 5110 —, 4%, 5115 —, 4%, 5120 —, 4%, 5125 —, 4%, 5130 —, 4%, 5135 —, 4%, 5140 —, 4%, 5145 —, 4%, 5150 —, 4%, 5155 —, 4%, 5160 —, 4%, 5165 —, 4%, 5170 —, 4%, 5175 —, 4%, 5180 —, 4%, 5185 —, 4%, 5190 —, 4%, 5195 —, 4%, 5200 —, 4%, 5205 —, 4%, 5210 —, 4%, 5215 —, 4%, 5220 —, 4%, 5225 —, 4%, 5230 —, 4%, 5235 —, 4%, 5240 —, 4%, 5245 —, 4%, 5250 —, 4%, 5255 —, 4%, 5260 —, 4%, 5265 —, 4%, 5270 —, 4%, 5275 —, 4%, 5280 —, 4%, 5285 —, 4%, 5290 —, 4%, 5295 —, 4%, 5300 —, 4%, 5305 —, 4%, 5310 —, 4%, 5315 —, 4%, 5320 —, 4%, 5325 —, 4%, 5330 —, 4%, 5335 —, 4%, 5340 —, 4%, 5345 —, 4%, 5350 —, 4%, 5355 —, 4%, 5360 —, 4%, 5365 —, 4%, 5370 —, 4%, 5375 —, 4%, 5380 —, 4%, 5385 —, 4%, 5390 —, 4%, 5395 —, 4%, 5400 —, 4%, 5405 —, 4%, 5410 —, 4%, 5415 —, 4%, 5420 —, 4%, 5425 —, 4%, 5430 —, 4%, 5435 —, 4%, 5440 —, 4%, 5445 —, 4%, 5450 —, 4%, 5455 —, 4%, 5460 —, 4%, 5465 —, 4%, 5470 —, 4%, 5475 —, 4%, 5480 —, 4%, 5485 —, 4%, 5490 —, 4%, 5495 —, 4%, 5500 —, 4%, 5505 —, 4%, 5510 —, 4%, 5515 —, 4%, 5520 —, 4%, 5525 —, 4%, 5530 —, 4%, 5535 —, 4%, 5540 —, 4%, 5545 —, 4%, 5550 —, 4%, 5555 —, 4%, 5560 —, 4%, 5565 —, 4%, 5570 —, 4%, 5575 —, 4%, 5580 —, 4%, 5585 —, 4%, 5590 —, 4%, 5595 —, 4%, 5600 —, 4%, 5605 —, 4%, 5610 —, 4%, 5615 —, 4%, 5620 —, 4%, 5625 —, 4%, 5630 —, 4%, 5635 —, 4%, 5640 —, 4%, 5645 —, 4%, 5650 —, 4%, 5655 —, 4%, 5660 —, 4%, 5665 —, 4%, 5670 —, 4%, 5675 —, 4%, 5680 —, 4%, 5685 —, 4%, 5690 —, 4%, 5695 —, 4%, 5700 —, 4%, 5705 —, 4%, 5710 —, 4%, 5715 —, 4%, 5720 —, 4%, 5725 —, 4%, 5730 —, 4%, 5735 —, 4%, 5740 —, 4%, 5745 —, 4%, 5750 —, 4%, 5755 —, 4%, 5760 —, 4%, 5765 —, 4%, 5770 —, 4%, 5775 —, 4%, 5780 —, 4%, 5785 —, 4%, 5790 —, 4%, 5795 —, 4%, 5800 —, 4%, 5805 —, 4%, 5810 —, 4%, 5815 —, 4%, 5820 —, 4%, 5825 —, 4%, 5830 —, 4%, 5835 —, 4%, 5840 —, 4%, 5845 —, 4%, 5850 —, 4%, 5855 —, 4%, 5860 —, 4%, 5865 —, 4%, 5870 —, 4%, 5875 —, 4%, 5880 —, 4%, 5885 —, 4%, 5890 —, 4%, 5895 —, 4%, 5900 —, 4%, 5905 —, 4%, 5910 —, 4%, 5915 —, 4%, 5920 —, 4%, 5925 —, 4%, 5930 —, 4%, 5935 —, 4%, 5940 —, 4%, 5945 —, 4%, 5950 —, 4%, 5955 —, 4%, 5960 —, 4%, 5965 —, 4%, 5970 —, 4%, 5975 —, 4%, 5980 —, 4%, 5985 —, 4%, 5990 —, 4%, 5995 —, 4%, 6000 —, 4%, 6005 —, 4%, 6010 —, 4%, 6015 —, 4%, 6020 —, 4%, 6025 —, 4%, 6030 —, 4%, 6035 —, 4%, 6040 —, 4%, 6045 —, 4%, 6050 —, 4%, 6055 —, 4%, 6060 —, 4%, 6065 —, 4%, 6070 —, 4%, 6075 —, 4%, 6080 —, 4%, 6085 —, 4%, 6090 —, 4%, 6095 —, 4%, 6100 —, 4%, 6105 —, 4%, 6110 —, 4%, 6115 —, 4%, 6120 —, 4%, 6125 —, 4%, 6130 —, 4%, 6135 —, 4%, 6140 —, 4%, 6145 —, 4%, 6150 —, 4%, 6155 —, 4%, 6160 —, 4%, 6165 —, 4%, 6170 —, 4%, 6175 —, 4%, 6180 —, 4%, 6185 —, 4%, 6190 —, 4%, 6195 —, 4%, 6200 —, 4%, 6205 —, 4%, 6210 —, 4%, 6215 —, 4%, 6220 —, 4%, 6225 —, 4%, 6230 —, 4%, 6235 —, 4%, 6240 —, 4%, 6245 —, 4%, 6250 —, 4%, 6255 —, 4%, 6260 —, 4%, 6265 —, 4%, 6270 —, 4%, 6275 —, 4%, 6280 —, 4%, 6285 —, 4%, 6290 —, 4%, 6295 —, 4%, 6300 —, 4%, 6305 —, 4%, 6310 —, 4%, 6315 —, 4%, 6320 —, 4%, 6325 —, 4%, 6330 —, 4%, 6335 —, 4%, 6340 —, 4%, 6345 —, 4%, 6350 —, 4%, 6355 —, 4%, 6360 —, 4%, 6365 —, 4%, 6370 —, 4%, 6375 —, 4%, 6380 —, 4%, 6385 —, 4%, 6390 —, 4%, 6395 —, 4%, 6400 —, 4%, 6405 —, 4%, 6410 —, 4%, 6415 —, 4%, 6420 —, 4%, 6425 —, 4%, 6430 —, 4%, 6435 —, 4%, 6440 —, 4%, 6445 —, 4%, 6450 —, 4%, 6455 —, 4%, 6460 —, 4%, 6465 —, 4%, 6470 —, 4%, 6475 —, 4%, 6480 —, 4%, 6485 —, 4%, 6490 —, 4%, 6495 —, 4%, 6500 —, 4%, 6505 —, 4%, 6510 —, 4%, 6515 —, 4%, 6520 —, 4%, 6525 —, 4%, 6530 —, 4%, 6535 —, 4%, 6540 —, 4%, 6545 —, 4%, 6550 —, 4%, 6555 —, 4%, 6560 —, 4%, 6565 —, 4%, 6570 —, 4%, 6575 —, 4%, 6580 —, 4%, 6585 —, 4%, 6590 —, 4%, 6595 —, 4%, 6600 —, 4%, 6605 —, 4%, 6610 —, 4%, 6615 —, 4%, 6620 —, 4%, 6625 —, 4%, 6630 —, 4%, 6635 —, 4%, 6640 —, 4%, 6645 —, 4%, 6650 —, 4%, 6655 —, 4%, 6660 —, 4%, 6665 —, 4%, 6670 —, 4%, 6675 —, 4%, 6680 —, 4%, 6685 —, 4%, 6690 —, 4%, 6695 —, 4%, 6700 —, 4%, 6705 —, 4%, 6710 —, 4%, 6715 —, 4%, 6720 —, 4%, 6725 —, 4%, 6730 —, 4%, 6735 —, 4%, 6740 —, 4%, 6745 —, 4%, 6750 —, 4%, 6755 —, 4%, 6760 —, 4%, 6765 —, 4%, 6770 —, 4%, 6775 —, 4%, 6780 —, 4%, 6785 —, 4%, 6790 —, 4%, 6795 —, 4%, 6800 —, 4%, 6805 —, 4%, 6810 —, 4%, 6815 —, 4%, 6820 —, 4%, 6825 —, 4%, 6830 —, 4%, 6835 —, 4%, 6840 —, 4%, 6845 —, 4%, 6850 —, 4%, 6855 —, 4%, 6860 —, 4%, 6865 —, 4%, 6870 —, 4%, 6875 —, 4%, 6880 —, 4%, 6885 —, 4%, 6890 —, 4%, 6895 —, 4%, 6900 —, 4%, 6905 —, 4%, 6910 —, 4%, 6915 —, 4%, 6920 —, 4%, 6925 —, 4%, 6930 —, 4%, 6935 —, 4%, 6940 —, 4%, 6945 —, 4%, 6950 —, 4%, 6955 —, 4%, 6960 —, 4%, 6965 —, 4%, 6970 —, 4%, 6975 —, 4%, 6980 —, 4%, 6985 —, 4%, 6990 —, 4%, 6995 —, 4%, 7000 —, 4%, 7005 —, 4%, 7010 —, 4%, 7015 —, 4%, 7020 —, 4%, 7025 —, 4%, 7030 —, 4%, 7035 —, 4%, 7040 —, 4%, 7045 —, 4%, 7050 —, 4%, 7055 —, 4%, 7060 —, 4%, 7065 —, 4%, 7070 —, 4%, 7075 —, 4%, 7080 —, 4%, 7085 —, 4%, 7090 —, 4%, 7095 —, 4%, 7100 —, 4%, 7105 —, 4%, 7110 —, 4%, 7115 —, 4%, 7120 —, 4%, 7125 —, 4%, 7130 —, 4%, 7135 —, 4%, 7140 —, 4%, 7145 —, 4%, 7150 —, 4%, 7155 —, 4%, 7160 —, 4%, 7165 —, 4%, 7170 —, 4%, 7175 —, 4%, 7180 —, 4%, 7185 —, 4%, 7190 —, 4%, 7195 —, 4%, 7200 —, 4%, 7205 —, 4%, 7210 —, 4%, 7215 —, 4%, 7220 —, 4%, 7225 —, 4%, 7230 —, 4%, 7235 —, 4%, 7240 —, 4%, 7245 —, 4%, 7250 —, 4%, 7255 —, 4%, 7260 —, 4%, 7265 —, 4%, 7270 —, 4%, 7275 —, 4%, 7280 —, 4%, 7285 —, 4%, 7290 —, 4%, 7295 —, 4%, 7300 —, 4%, 7305 —, 4%, 7310 —, 4%, 7315 —, 4%, 7320 —, 4%, 7325 —, 4%, 7330 —, 4%, 7335 —, 4%, 7340 —, 4%, 7345 —, 4%, 7350 —, 4%, 7355 —, 4%, 7360 —, 4%, 7365 —, 4%, 7370 —, 4%, 7375 —, 4%, 7380 —, 4%, 7385 —, 4%, 7390 —, 4%, 7395 —, 4%, 7400 —, 4%, 7405 —, 4%, 7410 —,

